

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1949)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Aus dem Tagwerk der PTT
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-777691">https://doi.org/10.5169/seals-777691</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# AUS DEM TAGWERK DER **PTT**

Die Postautomobilwerkstätte in Bern  
Dans les ateliers des P.T.T.  
Officine P.T.T.

Die Verwendung des Automobils in den verschiedenen Dienstzweigen der PTT-Verwaltung setzte mit dem Aufschwung der Motorisierung nach dem Ersten Weltkriege ein und ist seither in steter Entwicklung und Anpassung an die Bedürfnisse weiter ausgebaut worden. Die zentrale Werkstatt in Bern, die in den Räumen des einstigen städtischen Schlachthofes untergebracht war, vermochte den steigenden Anforderungen nicht mehr zu genügen. Im Juli 1938 bewilligten daher die eidgenössischen Räte den Kredit für die Erstellung und Einrichtung einer neuen, modernen Automobilwerkstatt PTT im Stöckacker westlich der Stadt. Sie konnte nach zweijähriger Bauzeit im Frühjahr 1941 bezogen werden.

Der Haupteingang befindet sich auf der der Stadt zu gelegenen Seite. Zwei breite, versenkbar Tore schaffen eine scharfe Trennung von Ein- und Ausfahrt. Links erhebt sich, wie unsere Aufnahme zeigt, das Dienstgebäude mit der Portierloge, dem Raum für ein, wenn es das Wachstum des Quartiers erfordert, einzurichtendes Postbüro, mit Einzelboxen und der Dienstwohnung für den Abwart. Im Parterre ist der Transformatorraum eingerichtet. Der Anschlußwert beträgt gegenwärtig 323 kW. Angebaut an das Dienstgebäude ist eine weit-ausladende Betonüberdachung zum Schutz der Tankstelle.

Westlich des geräumigen Vorplatzes befinden sich die großen Hallenbauten. Die Abstellhalle, eine Eisenskelettkonstruktion mit Backsteinausmauerung bot bisher Platz für zirka 60 Personentransportwagen; sie wird gegenwärtig um fast das Doppelte vergrößert. Eine Waschhalle mit Tröcknerraum schließt sich an. Sie ist mit zwei Wagenhebern von je 10 t Tragkraft ausgestattet. Durch je zwei Waschringe werden Wasser und Preßluft den Pistolen, Fettpressen, Waschbürsten usw. zugeführt. — Den Mittelpunkt der Anlage bildet die 100 × 56 m messende Werkhalle mit den anliegenden Werkstätten. In diesem hellen Stahlskelettbau, der über moderne Hilfseinrichtungen verfügt, werden Revisionen und Reparaturen an Wagen jeglicher Größe und Art vorgenommen. Die vorzüglich beleuchteten Werkstatträume enthalten Schmiede, Bestandteilwäscherie, einen geräusch- und erschütterungsfreien Motorenprüfstand, Werkzeugzimmer, eine Elektriker- und eine mechanische Werkstatt. Im Untergeschoß befinden sich Lagerräume, die Batteriewerkstatt mit Laderaum, der Kompressorenraum, Toiletten und Garderoben für eine Belegschaft bis zu 150 Mann. Östlich an die Werkstätten anschließend, im Keller und Erdgeschoß direkt mit ihnen verbunden, liegt das Magazingebäude, ein mehrgeschossiger Massivbau. Im Untergeschoß sind die Heizzentrale mit

dem Kohlenraum sowie die Luftschräume eingerichtet. Die administrative und technische Leitung des Betriebes befindet sich im Erdgeschoß. Den oberen Stock beansprucht zum Teil der zweigeschossige Vortragssaal (100 Sitzplätze), der für Konferenzen, Lehrgänge, Instruktionen und Propagandavorträge benutzt wird. Zwei durchgehende Warenaufzüge erleichtern die Materialtransporte innerhalb des Magazin Gebäudes. Westlich der Werkhalle wurde zur Aufnahme und Sortierung von Altmaterial, Karosserien usw. ein zirka 40 m langer Lagerschuppen in Holzkonstruktion mit Wellplattenverkleidung erstellt.

Mit Ausnahme des Dienstgebäudes wird die ganze Anlage von der zentralen Heizungsanlage im Magazin Gebäude aus geheizt. Vier große Heizkessel für Koksefeuerung sowie eine neuartige Wärmespeicheranlage sind im Kesselhaus eingebaut. Die Regulierung der Heizung erfolgt durch Innen- und Außenthermostaten.

Sämtliche über die ganze Schweiz verteilten Fahrzeuge der PTT-Verwaltung werden periodisch durch die Fahrkontrolleure auf ihren Zustand geprüft. Die Kontrollberichte gelangen mit den entsprechenden Anträgen an die Automobilabteilung PTT, von wo sie mit Weisungen für Total- oder Teilverision der Betriebsleitung der Automobilwerkstatt übermittelt werden, die nun ihrerseits den Arbeitsauftrag an den Meister ausfertigt. Er und die Gruppenchefs übernehmen die fachgemäße Ausführung der Arbeiten. Wird ein Fahrzeug zur Revision eingeliefert, so kommt es zuerst zur Wagenreinigung und wird auf die Vollständigkeit seiner Ausrüstung kontrolliert. Alle Ausrüstungsgegenstände, die bei Revisionsarbeiten hinderlich sind, werden eingelagert. Nach der Einlieferung in die Werkstatt wird der Wagen durch die Arbeitsgruppe demonstriert. Die einzelnen Teile gelangen in die Bestandteilwäscherie. Nach der gründlichen Reinigung ist es dem Meister möglich, die Wagen- und Motorenbestandteile zu kontrollieren und eine Vorkalkulation zu erstellen. Diese gelangt dann über die Kontrolle der Betriebsleitung an die Automobilabteilung. Anlässlich der Bestandteilkontrolle setzt der Meister auch die Teilarbeitsaufträge auf (Schmiede, Dreherei usw.). Sämtliche durch die Teilwerkstätten zu bearbeitenden Teile sowie Reparaturaufträge an Privatfirmen gehen durch den Kontrolldienst. Die in der Vorkalkulation angeführten und notwendigen Ersatzteile werden im Magazin bereitgelegt oder, falls sie nicht auf Lager sind, über die Automobilabteilung PTT von Privatfirmen gekauft. Sind sämtliche neuen Teile beschafft und die reparierten wieder in Ordnung, so beginnt die Montage. Die erste Fahrprobe des reparierten oder revidierten Fahrzeugs durch den Gruppenchef erfolgt auf dem Werkstattleareal. Verläuft sie befriedigend, so wird durch den Kontrollleur nach nochmaliger Prüfung ein Abnahmeprotokoll erstellt, und der Wagen kommt ausgerüstet und abrufbereit in die Abstellhalle der Automobilwerkstatt.

Der Automobilabteilung PTT ist mit diesen modern ausgerüsteten und nach neuzeitlichen Betriebsmethoden geführten Werkstätten ein Mittel in die Hand gegeben, mit dem sie auch bei den heute gesteigerten Verhältnissen den Ansprüchen der PTT-Betriebe und der Volkswirtschaft gerecht werden kann.

Le développement de la motorisation, immédiatement après la première guerre mondiale, a eu sa répercussion dans les différents services de l'Administration fédérale des P.T.T. qui depuis lors n'ont cessé d'adapter leur équipement aux conditions nouvelles. Peu à peu les ateliers centraux, qui avaient été installés dans les anciens abattoirs de la ville de Berne, furent débordés et en juillet 1938 un crédit fut voté par les Chambres fédérales pour la construction et l'aménagement d'ateliers modernes, inaugurés au printemps 1941, et qui n'ont cessé depuis lors de rendre les plus grands services.

L'ensemble des bâtiments des ateliers des P.T.T. à Berne comprend, tout d'abord, le vaste garage qui pouvait abriter jusqu'à présent une soixantaine d'autocars, chiffre qui sera doublé lorsque les agrandissements en cours seront terminés, puis le hall de lavage avec installation de séchage et les ateliers même dont le bâtiment principal mesure 100 × 56 m.; enfin les magasins où se trouvent également les locaux administratifs et la direction technique.

Tous les véhicules appartenant aux P.T.T. qui circulent dans toute la Suisse sont périodiquement revisés par les soins de leurs conducteurs. Les opérations de nettoyage, de démontage et d'inspection sont effectuées, par contre, dans les ateliers centraux. La Division des automobiles des P.T.T. est à même, grâce à cet équipement moderne et grâce aux méthodes d'exploitation actuelles, de faire face aux exigences sans cesse accrues du trafic et de l'économie nationale.

Con lo sviluppo della motorizzazione seguito alla prima guerra mondiale l'automobile ha trovato un impiego sempre più diffuso nei diversi rami dell'Amministrazione P.T.T. L'officina centrale creata a Berna a questo scopo e installata nei locali del vecchio macello comunale, non bastando ormai più alle esigenze di un servizio in continua evoluzione, nel luglio 1938 le Camere federali accordarono i crediti per la costruzione di una nuova Officina riparazioni per automobili. Sorta nello spazio di due anni, l'officina venne inaugurata nella primavera del 1941 e d'allora in poi essa rende all'Amministrazione posttelegrafonica dei servizi inestimabili.

Tra i reparti più importanti dell'officina vanno annoverate: la grande rimessa, che finora poteva accogliere circa 60 automobili e che attualmente viene ampliata fino a contenere quasi il doppio; la sala di pulizia con essiccatore; la sala di riparazioni, che misura m. 100 su m. 56 con le officine attigue e l'annesso edificio a più piani, adibito a deposito e sede della direzione amministrativa e tecnica dello stabilimento. Tutti gli autoveicoli P.T.T. sparsi nella Svizzera vengono sottoposti a controlli periodici. La pulizia e la revisione, e cioè lo smontaggio e il controllo dei singoli pezzi, nonché la maggior parte delle riparazioni e il montaggio vengono eseguiti nell'officina di Berna.

In questi impianti modernamente attrezzati e condotti secondo metodi assolutamente nuovi, la Sezione Automobili P.T.T. possiede uno strumento efficace che le permette di adeguare i servizi ai crescenti bisogni attuali e soddisfare le esigenze dell'economia nazionale.

Links nebenstehend: Arbeit an der Fräsmaschine. — Ein großer Teil der Postautomobil-Chauffeure, die den Sommer über die Kurse auf den Alpenstraßen bedienen, ist im Winter in Bern beschäftigt.

A gauche: A la fraiseuse. — Une grande partie des conducteurs d'autocars postaux, affectés durant l'été au trafic sur les routes alpestres, est occupée en hiver dans les ateliers de Berne.

Di fianco a sinistra: Alla fresatrice. — Una gran parte dei conducenti d'auto postali, che in estate fanno servizio sulle strade postali alpine, d'inverno vengono impiegati nell'officina riparazioni.